

## **I. Hintergrund zum Verein BürgerBegehren Klimaschutz (BBK)**

### **I.a. Wer wir sind**

BürgerBegehren Klimaschutz e.V. (BBK) ist ein gemeinnütziger Verein, der 2008 gegründet wurde.

### **Unser Ziel ist, bundesweit Klimaschutzmaßnahmen durch direkte Demokratie und Bürgerbeteiligung durchzusetzen.**

Ein Team von Hauptamtlichen, unterstützt von fachkundigen Vorstandsmitgliedern, organisiert, koordiniert und unterstützt eine Vielzahl lokaler Aktivitäten.

BBK arbeitet partei- und organisationsübergreifend, kostenlos und unbürokratisch.

BBK versteht sich als Schirmorganisation. Wir laden unabhängige Initiativen, Vereine sowie Ortsverbände der demokratischen Parteien gleichermaßen ein, unser Angebot zu nutzen.

### **I.b. Die Idee**

Von Kyoto bis Kopenhagen, von Berlin bis Brüssel... wenn es um Klimaschutz geht, scheinen wir zum Zuschauen verdammt. Doch der Eindruck trügt, dass die Regierungen alles in der Hand hätten und die Bürgerinnen und Bürger nichts:

- Viele klimapolitische Entscheidungen werden in Kommunen und Bundesländern getroffen (z.B. Energie- und Wärmeversorgung, Verkehr, Baurecht),
- Und in allen Bundesländern können sich die Bürger direkt an der Gesetzgebung beteiligen (durch Anträge, Begehren, Entscheide).

BBK hilft, diese Möglichkeiten zu nutzen. Wir bieten auf unserer Homepage eine Übersicht mit allen wichtigen Informationen, um wirksame Klimaschutzmaßnahmen in Verfahren der direkten Demokratie und Bürgerbeteiligung umzusetzen. Außerdem beraten wir persönlich, und durch unsere Öffentlichkeitsarbeit machen wir die lokalen Aktivitäten bundesweit sichtbar. Unser Ziel: Das Engagement an vielen Orten soll zu einer bundesweiten Bürgerbewegung werden.

### **Direkte Demokratie als Weg...**

Bürgerbegehren und Bürgerentscheide - das sind Mittel, die BBK für mehr Klimaschutz nutzen will, denn:

- Grundlegende Reformen benötigen die Zustimmung der Bürgerinnen und Bürger. Bei Bürgerbegehren und Bürgerentscheiden entfalten sich nötige öffentliche Diskussionen über unsere Verantwortung fürs Klima
- mit diesen Verfahren kann verbindlich, transparent und direkt auf Politik Einfluss genommen werden.

Wir setzen uns zudem für die Durchführung eines bundesweiten Klimaschutz-Bürgerrates sowie lokaler

Klimaschutz-Bürgerräte ein.

### **... Klimaschutz als Ziel**

BBK wählt konkrete Themen aus, die erstens klimapolitisch bedeutsam und zweitens per Bürgerentscheid beeinflussbar sind.

Arbeitsfelder sind:

- kommunale Kontrolle über die lokale Energie- und Wärmeversorgung
- Ausbau Erneuerbarer Energien im Strom- und Wärmebereich
- Kohleausstieg
- Erdgasausstieg

## **II. Tätigkeiten 2022**

### **Wärmekampagne „Wärmewende selber machen“ und Seminarreihe „Wärme vor zwölf“**

Mit der Kampagne „Wärmewende selber machen“ hat sich BBK zum Ziel gesetzt die lokale Wärmewende mittels Wärmebürgerbegehren zu beschleunigen (wobei wir auch tätig werden wenn kein Bürgerbegehren zustande kommt). Wärme macht ca. die Hälfte des Endenergieverbrauchs aus und ist damit zentral für die Einhaltung der Klimaziele. Anders als Strom lässt sich Wärme nicht über weite Strecken transportieren, sondern muss verbrauchsnahe erzeugt werden. Die Kommunen haben deshalb eine besondere Verantwortung für die Wärmewende – doch die verläuft leider oft schleppend. Bürgerbegehren wie in Hannover und Köln haben eindrücklich gezeigt, wie wirksam direkte Demokratie zur Beschleunigung der kommunalen Wärmewende sein kann. Mit juristisch geprüften Fragestellungen sind wir 2022 daher auf lokale Gruppen zugegangen, um sie für direkte Demokratie zu begeistern und sie zu unterstützen, mithilfe von Bürgerbegehren die kommunale Wärmeplanung zu starten. In den Städten Flensburg, Potsdam und Augsburg wurde 2022 die Unterschriftensammlung für die Bürgerbegehren „Klimabegehren Flensburg“, „Tschüss Erdgas Potsdam“ und „Augsburg Erdgasfrei“ gestartet. Während in Potsdam und Augsburg noch Unterschriften gesammelt werden, reichte das Bündnis „Klimabegehren Flensburg“ im November über 10.000 Unterschriften für ein Bürgerbegehren für fossilfreie Stadtwerke ein. Noch bevor es zum Bürgerentscheid kam, übernahm der Flensburger Stadtrat Anfang Dezember einstimmig die Forderung aus dem Bürgerbegehren. Das heißt: Die Stadtwerke Flensburg müssen nun bis 2035 auf 100% erneuerbare Energien umsteigen, wobei sie bis 2028 bereits 50% und 2032 75% ihrer Emissionen reduzieren müssen. In Flensburg sind 98% der Haushalte an die Fernwärme angeschlossen, sodass mit diesem Beschluss ein riesiger Teil der städtischen Emissionen angegangen wird.

Insgesamt haben 2022 14 Workshops/Veranstaltungen und 30 Beratungsgespräche mit Initiativen aus 29 verschiedenen Städten stattgefunden. Im Einzelnen in Bockhorn, Braunschweig, Buchholz, Cloppenburg, Cuxhaven, Delmenhorst, Dresden, Frankfurt (Oder), Gifhorn, Göttingen, Goslar, Halle, Hameln, Hildesheim, Kassel, Krefeld, Leipzig, Lübeck, Mainz, München, Münster, Neubrandenburg, Nordschwarzwald/Pforzheim, Oldenburg, Schwerin, Stuttgart, Tübingen, Werder, Wilhelmshaven sowie mit NiedersachsenZero.

Ebenfalls im Rahmen der Wärmekampagne startete BBK 2022 in Zusammenarbeit mit den Scientists For Future (S4F) die Online-Seminarreihe „Wärme vor zwölf“. Ziel der Reihe ist es während der Mittagspause Wissen rund um klimaneutrale Wärmeversorgung, Möglichkeiten der Beteiligung sowie Vor- und Nachteile von kommunaler und privater Wärmeversorgung zu vermitteln. Mit über 400 Anmeldungen wurde die Reihe sehr gut angenommen.

### **„Klimawende von unten“**

Als Gemeinschaftsprojekt „Klimawende von unten“ mit Mehr Demokratie und dem Umweltinstitut München haben wir 2022 auch weiterhin allgemein klimarelevante Bürgerbegehren unterstützt, etwa durch monatlich stattfindende digitale Beratungssprechstunden. Hauptaktivität des Jahres war die Organisation der ersten bundesweiten „Klimawende von unten -Konferenz“. Gut über 70 Aktive aus laufenden Kampagnen, von neuen Initiativen und Mitstreiter:innen erfolgreich abgeschlossener Bürgerbegehren, kamen vom 10. bis 12. Juni 2022 in Kassel zusammen. In vier Workshop-Phasen gab es die Möglichkeit, sich zu unterschiedlichen Themen der Klimawende weiterzubilden. Gemeinsam mit Aktiven der Klimawende Köln, dem Klimabegehren Flensburg und von Hannover Erneuerbar und aus vielen weiteren Initiativen konnten wir unterschiedliche Ansätze vorstellen und diskutieren.

### **Berlin erneuerbar und Berliner Fernwärme-Petition**

In Berlin waren wir 2022 weiterhin im Bündnis „Berlin erneuerbar“ (früher „Kohleausstieg Berlin“) aktiv. Schwerpunkt unserer Berlin-Aktivitäten war die Fernwärme-Petition „Fernwärme zurück in Berliner Hand“. Am 30.11.22 nahm Umweltsenatorin Bettina Jarasch 15.000 Unterschriften entgegen. Ziel der Petition ist ein schneller Rückkauf der Berliner Fernwärme, die Umstellung auf klimaneutrale Wärme sowie eine soziale Preisgestaltung. Bei der Übergabeaktion machte Umweltsenatorin Jarasch deutlich, dass sie sich klar für einen Rückkauf der Berliner Fernwärme einsetzen wird.

### **Bürgerrat Klima Deutschland und Berliner Klima-Bürgerrat**

Neben der direkten Demokratie (Bürgerbegehren) setzt sich BBK auch für die Durchführung von Klima-Bürger:innenräten ein. Im Jahr 2021 fungierte BBK sogar als projektverantwortlicher Trägerverein für die Organisation des zivilgesellschaftlich initiierten Bürgerrat Klima für Deutschland. Ein Jahr nach Übergabe des von den Teilnehmer:innen des Bürgerrats erstellten Bürgergutachens gab es am 28.06.2022 einen spannenden Austausch mit der Bundesregierung, vertreten durch Staatssekretär Dr. Patrick Graichen. Es zeigte sich, dass eine Reihe von Empfehlungen im Koalitionsvertrag der Ampel-Regierung verankert worden sind.

2022 fand zudem in Berlin der erste Klima-Bürger:innenrat der Hauptstadt statt. Von April bis Ende Juni tagten 100 Berlinerinnen und Berliner, zufällig angeschrieben und repräsentativ ausgewählt. Dabei erarbeiteten sie 4 Leitsätze und insgesamt 47 klimapolitische Empfehlungen. BBK war beim Berliner Klima-Bürger:innenrat begleitend aktiv.

### **BBK-Intern**

Zur Professionalisierung der Bereiche Fundraising und Öffentlichkeitsarbeit haben wir 2022 das BBK-Team um zwei weitere Stellen verstärkt. Seit Mai 2022 kümmern sich Michael Efler um das Fundraising und seit September 2022 Rabea Koss um die Öffentlichkeitsarbeit.

Ende 2022 wurde ein Stiftungsfonds unter dem Dach der GLS Treuhand e.V. gegründet, der direkt die Arbeit von BürgerBegehren Klimaschutz e.V. unterstützt. Unter dem Namen „Stiftung BürgerBegehren

Klimaschutz“ soll er die Arbeit des Vereins auf lange Sicht fördern.